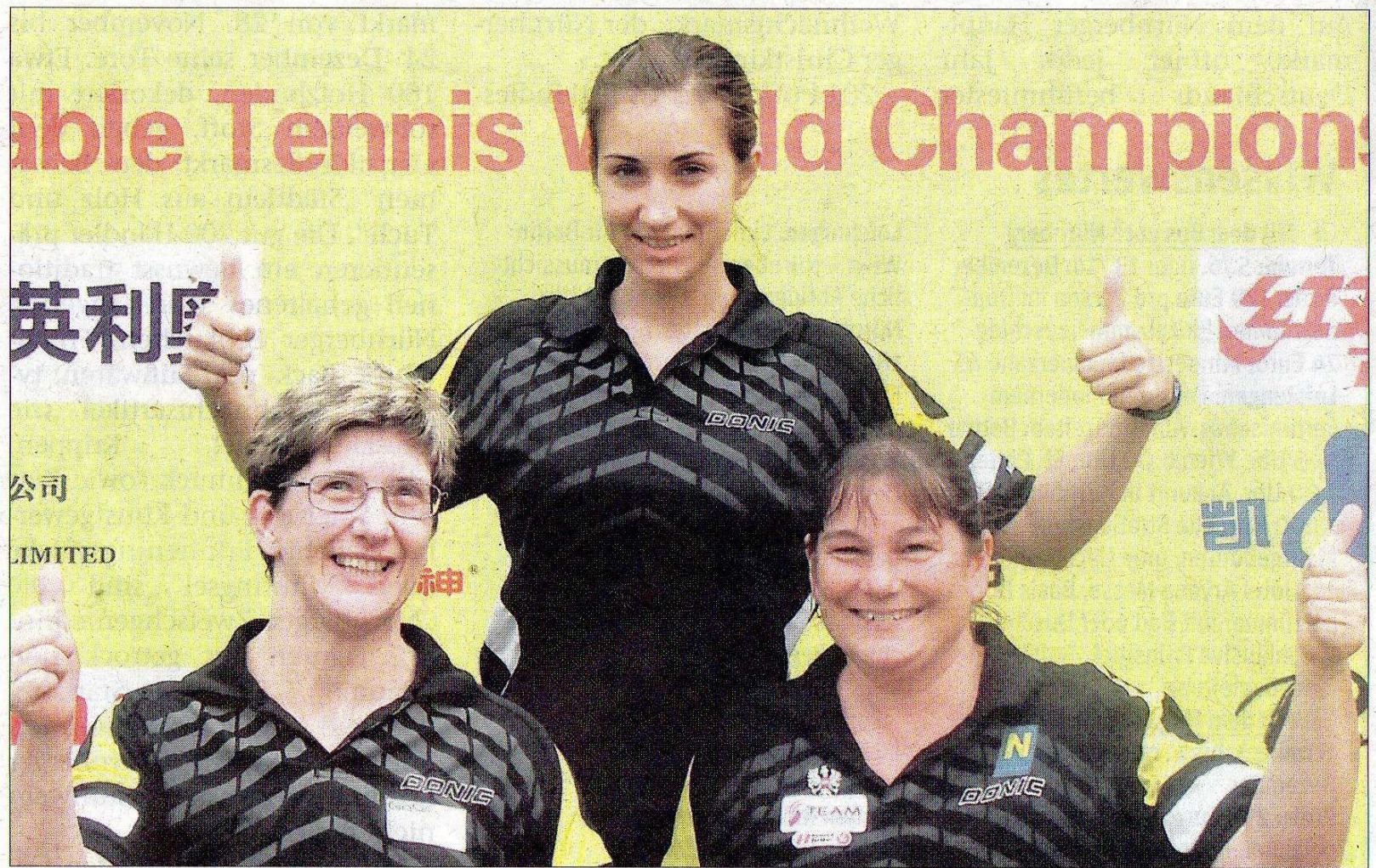


Mader fehlte in China letzter Biss

ITTF PARA-WM | Die Gänserndorferin Doris Mader kam letzte Woche, geschlaucht aber glücklich, von der WM der körperbehinderten Tischtennispieler aus Peking zurück. Zwar mit einer Bronzemedaille im Mannschaftsbewerb im Gepäck, aber auch mit der Enttäuschung des frühen Ausscheidens im Einzel. Dort verlor sie überraschend in der Vorrunde gegen die Chinesin Juan Xue und die junge Türkin Hatice Duman. „Wenn du drei Matchbälle nicht verwertest und deine Gegnerin bei der ersten Möglichkeit den Sack zu macht, dann kannst du nicht gewinnen“, ging Mader hart mit sich selbst ins Gericht. „Aber Platz drei mit Heike Koller hat mich dann doch wieder entschädigt.“ -ps-



Stolz auf die erbrachten Leistungen: Die Gänserndorferin Doris Mader (rechts) mit ihrer Teamkollegin Heike Koller (links) und Damennationaltrainerin Tanja Ilickovic (Mitte).

Foto: privat